

Kulturamt, 10.04.2018, 2439
410/Br

Antwort der Verwaltung zur Anfrage der FDP-Ratsgruppe zur zukünftigen Rolle des Kulturamts nach vollendeter Umstrukturierung und Neuaufstellung und zu den vorgesehenen personellen und finanziellen Ressourcen zur Sitzung des Kulturausschusses am 11.04.2018

Frage:

Welche Rolle soll das Kulturamt zukünftig und nach vollendeter Umstrukturierung und Neuaufstellung übernehmen und welche personellen und finanziellen Ressourcen sollen ihm dafür zur Verfügung gestellt werden?

Die Verwaltung beantwortet die Frage wie folgt:

Aufgabenprofil des Kulturamts

Das Kulturamt mit seinen zwei Abteilungen – Verwaltungs- und Programmabteilung – hat das Ziel, eine vielfältige und qualitätsvolle Kulturförderung in Bielefeld zu gewährleisten, die möglichst viele unterschiedliche kulturelle Interessen bedient und Nischen im Kulturangebot abdeckt. Dieses Ziel verfolgt das Kulturamt durch die Entwicklung und Durchführung eigener Projekte, durch Kooperationen mit anderen Kulturträgern und durch gezielte Förderung und Unterstützung frei getragener Projekte. Qualitative und innovative Kriterien haben Vorrang vor der Wirksamkeit auf eine breite Masse, wobei diese Kriterien "niedrigschwellige Einstiegsangebote" nicht ausschließen. In der Verwaltungsabteilung ist neben der Förderung seit Januar 2018 auch die kulturelle Bildung angesiedelt, die vom Bildungsbüro übernommen wurde.

Die Rolle und die Ausrichtung des Kulturamts nach der Überleitung der Rudolf-Oetker-Halle an die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen und Orchester zum 01.01.2018 sind in einer vom Oberbürgermeister erlassenen Organisationsverordnung vom 16.10.2017 festgehalten. Demnach sind für das Kulturamt folgende zukunftsbezogene Aufgaben bzw. zukunftsbezogene Akzentuierungen vorgesehen:

- Ausweitung der Förderberatung

Bereits jetzt sammelt das Kulturamt Förderangebote aus dem Kulturbereich und leitet diese über einen spartenbezogenen Verteiler an Bielefelder Kulturakteure weiter. Die Förderlandschaft gestaltet sich zunehmend komplex, Angebote wie Crowdfunding u. ä. kommen hinzu, die inhaltlichen Vorgaben und die Antragstellung werden immer komplizierter. Daher wird diese Aufgabe zunehmend ausgebaut, so dass eine aktive Förderberatung und professionelle Hilfe bei der Antragsstellung angeboten werden kann. Hierbei liefern die seit 2016 durchgeführten Spartengespräche wichtige und entscheidende Informationen und Vernetzungsmöglichkeiten.

- Kulturelle Bildung

Im Kulturamt ist seit dem 01.01.2018 die Koordinierungsstelle für die Kulturelle Bildung angesiedelt. Die Koordinierungsstelle arbeitet nach der „Gesamtkonzeption Kulturelle Bildung“, die von einer Projektgruppe aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und Vertreterinnen und Vertretern der Freien Kulturszene in den letzten Jahren erarbeitet worden ist. Über die bisherigen Tätigkeiten in diesem Bereich (Kultur und Schule, Kulturstrolche) hinaus kommen die Organisation der Kulturwandertage (Kulturrucksack), umfangreiche Vernetzungsaufgaben und das Content Management für den Bereich Kulturelle Bildung hinzu.

- **Sponsoring**

Seit über 15 Jahren arbeitet das Kulturamt mit verschiedenen Sponsoring-Modellen und Partnern aus der Wirtschaft für ein qualitativ hochwertiges und anspruchsvolles Kulturangebot mit dem Ziel, Bielefeld für alle Bürgerinnen und Bürger attraktiv zu machen und den Zugang zu unseren Kulturangeboten auch sozial benachteiligten Menschen zu gewährleisten. Ohne die finanzielle Unterstützung der Sponsoren wäre dies nicht zu leisten, erhöht diese den Programmetat doch um ein Fünf- bis Sechsfaches. Dies kommt auch den zahlreichen Kooperationspartnern aus der freien Kulturszene zu Gute. In den letzten Jahren haben steuerliche Vorgaben den Arbeitsaufwand deutlich erhöht. Die steuerlichen und vertraglichen Belange des Sponsoring werden zukünftig in der Verwaltungsabteilung behandelt.

- **Kulturmarketing**

Das Thema Kulturmarketing ist noch nicht in der Organisationsverfügung des Oberbürgermeisters enthalten. Es wird von allen Kulturakteuren für dringend erforderlich eingestuft. Das von einer Arbeitsgruppe erarbeitete Konzept liegt dem Kulturausschuss vor. Inhaltlich wird auf die Vorlage 5213/2014-2020 verwiesen.

- **Programme**

Die Programmabteilung des Kulturamts ist zuständig für die Entwicklung und Durchführung ausgewählter Programme (Tanzfestival Bielefeld, Kinderkulturfest Wackelpeter, Bielefelder Sommertheater, Mittwochs auf der Burg), für Programmkooperationen mit freien Bielefelder Kulturakteuren und überregionalen Partnern wie z. B. WDR3. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gut ausgebildete und engagierte Kulturfachleute. In ihren Bereichen sind sie kompetent und effektiv und bringen ihre individuellen Stärken ein. Ein besonderes Anliegen ist es, Kultur für jedermann erschwinglich zu machen und auch weniger interessierte Menschen für Kultur zu begeistern. Mit eintrittsfreien Umsonst- und Draußen-Veranstaltungen holt das Kulturamt die Menschen da ab, wo sie sich gerade aufhalten und bringt sie ganz beiläufig mit Kultur in Berührung. Neue Bausteine, die das Kulturamt in diesem Bereich übernommen hat, sind das kostenfreie Kulturangebot auf dem Kesselbrink, das ausschließlich von Bielefelder Akteurinnen und Akteuren präsentiert wird, und das Festival im Vogelviertel, das Menschen aus dem nahöstlichen Kulturraum in ganz besonderer Weise anspricht. Damit stellt sich das Kulturamt noch einer weiteren zukunftsweisenden Aufgabe, nämlich der interkulturellen Verständigung zwischen einheimischen und neu zugewanderten Bielefelderinnen und Bielefeldern: Das 2016 ins Leben gerufene "Kultur3Eck Bi-OST" wird ausschließlich über Drittmittel und Sponsorengelder finanziert. Mit seinem Programmheft und seiner Homepage erfüllt der Programmbereich des Kulturamts außerdem wichtige Förder- und Marketing-Aspekte: Über 70 % der dort kommunizierten Veranstaltungen sind Förderungen und Kooperationen.

- **Personelle Ressourcen**

Mit der Überleitung der Rudolf-Oetker-Halle wurde auch das dazu gehörende Personal an die Städtischen Bühnen übergeben, außerdem tritt ab Juni 2018 eine Einsparmaßnahme im Umfang einer halben Stelle in Kraft. Um die bestehenden Anforderungen insbesondere in den Bereichen Förderberatung und Kooperationen erfüllen zu können, mussten punktgenaue Umschichtungen im Personalbestand vorgenommen werden.

Für die kulturelle Bildung wurde die dafür zuständige Mitarbeiterin aus dem Bildungsbüro ins Kulturamt umgesetzt. Synergien sind dadurch zu erwarten, die Übernahme zusätzlicher Aufgaben nicht.

Der aktuelle Personalbestand ist unten dargestellt.

Für die Umsetzung eines professionellen Kulturmarketings ist die Einrichtung einer Fachstelle mit entsprechendem Budget notwendig. Diese Aufgaben können mit der derzeitigen Ausstattung nicht erfüllt werden.

Kulturamt, Neustruktur ab 2018

	Amtsleitung Stellenanteil 1,0	
Verwaltungsabteilung		Programmabteilung
Abteilungsleitung, Förderung, Sponsoring Stellenanteil 0,9		Abteilungsleitung Stellenanteil 1,0
Kulturausschuss, KEP Stellenanteil 1,0		Sachbearbeitung Programme 1 Stellenanteil 1,0
Sachbearbeitung, Controlling Stellenanteil 0,9		Sachbearbeitung Programme 2 Stellenanteil 0,8
Sachbearbeitung, Förderung Stellenanteil 0,5		Technik Stellenanteil 1,0
Assistenz, Sachbearbeitung Stellenanteil 0,5		Technik, Helfer Stellenanteil 0,6
Sachbearbeitung, Kulturelle Bildung Stellenanteil 0,7		

Dr. Witthaus